

Fortbildungskurs in Kooperation mit dem PI- ZKB München

Lernen durch Engagement

Schule für eine resiliente Demokratie

1 | Darum geht es

Wie kann Schule junge Menschen darin stärken, gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen und demokratisch handlungsfähig zu bleiben? Die aktuelle Bildungsforschung (IGLU, IQB, PISA) zeigt: Immer mehr Schüler*innen verlieren den Anschluss beim Lesen – jede*r Vierte erreicht nicht einmal den Mindeststandard. Gleichzeitig nehmen psychosoziale Belastungen durch Pandemiefolgen, Klimakrise und gesellschaftliche Spannungen zu. Bildungseinrichtungen stehen damit vor einer doppelten Herausforderung.

Dieser Kurs zeigt, wie Schulen wirksam gegensteuern können – mit einem innovativen Ansatz. **Im Fokus steht Lernen durch Engagement (LdE), eine Lehr- und Lernform**, bei der fachliches Lernen mit gesellschaftlichem Engagement verknüpft wird. Schüler*innen setzen sich im Unterricht mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinander, entwickeln Lösungsideen und setzen diese gemeinsam mit Partnern aus dem Umfeld um.

Basiskompetenzen wie z.B. Lesefähigkeit, aber auch alle anderen akademischen Inhalte werden so in echten Kontexten gestärkt – verbunden mit demokratischen Erfahrungsräumen für Mitgestaltung, Kooperation und Selbstwirksamkeit. Ein Beispiel: An der Mittelschule Franz-Nißl-Straße fördern Schüler*innen ihre eigene Lesekompetenz, indem sie regelmäßig Kindergartenkindern vorlesen – und ihnen so erste positive Leseerfahrungen ermöglichen.

Dieser Kurs bietet pädagogischen Fachkräften konkrete Impulse, Methoden und Praxisbeispiele, wie Unterricht zu einem Ort für Persönlichkeitsentwicklung, demokratisches Lernen und Bildungsgerechtigkeit wird – und damit Schule zu einem Ort für eine resiliente Demokratie.

2 | Zielgruppe

Lehrkräfte aller Schularten, Schulleitungs- und Seminarleitungspersonen

3 | Qualifikationsziele

1. Potenzial und Prinzipien von LdE verstehen und kommunizieren.
2. LdE Unterrichtsvorhaben planen, implementieren und steuern.
3. Curriculare Anbindung, formative & summative Leistungsbewertung gestalten.
4. Kollegiale Beratung als Instrument schulischer Entwicklung nutzen

4 | Didaktisch- methodisches Design

Blended Learning verbindet Präsenzimpulse mit selfpaced Online Modulen und einem abschließenden Workshop. Praxisorientierte Beispiele und strukturierte, kontinuierliche Reflexion sichern den Transfer und stärken professionelle Resilienz.

5 | Kursstruktur

Phase & Format	Inhalte & Methoden	Zeit / Format
Step 1 – Fachtag „Schule für eine resiliente Demokratie“	Keynote Prof. Dr. U. Münch, Praxisforen Alle Kursteilnehmenden starten hier mit dem Workshop “Grundlagen von LdE”.	4 Stunden live, 15.10.2025 Seidl-Villa
Step 2 – Digitaler Selbstlernkurs	3 Module: Wirkung & Kontext · Pädagogischer Rahmen · Umsetzung & Begleitung (Videos, interaktive Übungen, Praxiseinblicke, Download Material, Lernleitfaden)	Ø 5 Stunden (individuell, on demand, Okt- Dez 2025)
Step 3 – Bedarfsorientierte Beratung & Check-In	Informeller Neujahrsempfang · Vereinbarung individueller Schulbegleitungen durch das LdE- Kompetenzzentrum bei der Stiftung Gute Tat München & Region	2 Stunden live, Januar 2026 (Termin wird rechtzeitig mitgeteilt)
Step 4 – Reflexionsworkshop	Standortbestimmung · curriculare Verankerung · Reflexionsmethoden & Leistungsbewertung · kollegiale Fallberatung · Praxisplanung	9-15.30 Uhr live, 2.3.2026 Stiftung Gute Tat
Step 5 – Abschlussbericht	Abgabe eines schriftlichen Praxis - & Reflexionsberichts je Schulteam (max. 5 Seiten)	Ø 2 Stunden (asynchron), 1.7.2026 Abgabe
		19h Gesamtumfang

Ansprechpartnerin

Regine Leonhardt, Projektleiterin „Lernen durch Engagement“ und Kompetenzzentrum LdE,
r.leonhardt@gute-tat.de